

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

67 (22.8.1838)

Neuzeitige = Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Freitag, Nro. 67. 22. August 1838.

Bekanntmachung.

Die IV. Seriencziehung für das Jahr 1838 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhnen in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig

Samstag den 1. September 1838,

Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe den 16. August 1838.

Großherzogliche Amortisationskasse.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Bant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Bäckers Johann Jurdt in Oberschaffhausen, auf

Dienstag den 11. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Kiefers Jakob Kehnel von Tutschfelden, auf

Montag den 3. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des vermissten Bürgermeisters u. Schmidmeisters Mathias Ott von Wittenstwand, auf

Montag den 17. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Sämmtliche Gläubiger der nach Frankreich auswandernden Gottfried Weisenhorn'schen Eheleute von Rottweil werden hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche bei der

Donnerstag den 30. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, stattfindenden Schuldliquidation anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls sie bei dem Verweigungs-Geschäft nicht berücksichtigt werden könnten.

Breisach den 8. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Die Gläubiger des zur Auswanderung nach Amerika sich gemeldeten ledigen Mathias Iselin von Oberschaffhausen haben ihre Forderungen

Donnerstag den 6. September 1838,

Vormittags, auf dieseitiger Kanzlei richtig zu

stellen, weil ihnen später zu ihrer Bezahlung nicht mehr verholten werden könnte.

Emmendingen den 16. August 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Die Gläubiger der zur Auswanderung nach Amerika sich gemeldeten Ludwig Hornischen Eheleute von Nimburg haben ihre Forderungen, Donnerstags den 6. September d. J. Vormittags, auf diesseitiger Kanzlei um so eher richtig zu stellen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Emmendingen den 16. Juli 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Die Joseph Enderlin'sche Wittwe von Oberschaffhausen Magdalena geborene Höfflin hat sich mit ihren 4 Kindern Joseph, Georg Jakob, Maria Magdalena und Tobias Enderlin zur Auswanderung nach Amerika gemeldet. Zu Nichtigstellung deren Schulden wird daher Tagfahrt auf Dienstag den 28. August d. J. früh 8 Uhr, hieher anberaumt, bei welcher die Gläubiger derselben ihre Forderungen umso mehr anzumelden und zu liquidiren haben, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Emmendingen den 6. August 1838.

Großherzogl. Oberamt.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekemmen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefordert:

An F. Gantzen in Bayton, J. C. Kahl in Hard bei Bregenz, Mr. Deponon in Chomberry, Friedrich Mayer in Wien, Franz Selinaer in Raudnig in Böhmen, Mlle Louise Jung in Turin, (Alle wegen unterlassener Frankatur.) Sartori in Endingen, an denselben, Marianna Weinland in Basel, F. Jünalina in Basel, R. Reihlen in Stuttgart, Advokat Gantert in Rastatt, Heinrich Trischler in Offenbura, G. Budemiller in Offenbura, Knapp zur Sonne in Offenbura, Franz Kern in Basel, Rud. Sulzer in Basel, Frau Ursula Hüf in Augsburg, Johannes Hef in Theningen, Cameral-Scribent Böttin in St. Blasien, Expediteur R. R. in Kehl, Joseph Ehret

in Emmendingen, Advokat Lang in Mannheim, Hoffmann in Karlsruhe, Diarrvikar Paul in Ettenheim, Maria Weiß in Böfingen, Theilungs-Commissäre Bürl in Karlsruhe, Franz Joachim in Mosbach, Frau Doktor Weiland dahier (Bfide), Vikar Schmus in Forchheim, Jakob Kromer in Engelwies, Margaretha Haas in Fiegelhausen, Seiger in Lehr, Gerbermeister Winter in Bafnang.

Freiburg den 18. August 1838.

Großherzogl. Postamt.

Entmündigung.

(2) Der verheirathete Bürger Konstantin Gulat von Herbolzheim wird wegen periodischem Wahnsinn entmündigt, und Handelsmann Johann Dörle zu dessen Pfleger aufgestellt.

Kennzingen den 31. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Entmündigung.

(1) Die volljährigen Geschwister Crescentia und Karl Döbelin von Biblen werden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, was mit dem Beisitzen zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird, daß für erstere Joseph Probst und für letztern Löwenwirth Baptist Soder von Biblen als Pfleger aufgestellt worden sind.

Lörrach den 15. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Bei der heute in Stratten stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der dortige Bürger und bisherige Steuererheber Jakob Bachthaler zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen als solcher bestätigt und verpflichtet, was hiermit bekannt gemacht wird.

Lörrach den 10. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der am 5. Juli 1838 vorgenommenen Bürgermeistervahl in Elzach, wurde Alt-Bürgermeister Bielewieder zum Bürgermeister gewählt, in Pflichten genommen, und von Staatswegen bestätigt.

Waldrich den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Heute wurde der Gemeinderath Janz Enderle mit entschiedener Stimmenmehrheit zum Bürgermeister in Mänchwyer erwählt, und dieser Wahl die Staatsgenehmigung, sozgleich erteilt.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Ettenheim den 7. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) In Fischbach und Sinkingen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und es wurde daselbst die Ortssperre angelegt, was hiermit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Willingen den 11. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach Umfluß der 6jährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Grether zu Sallneck, wurde für diese Gemeinde eine neue Bürgermeisterwahl angeordnet, wobei derselbe wieder gewählt und verpflichtet worden ist.

Schopshheim den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der in der Gemeinde Wiechs stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeinderath Johann Bühler als Bürgermeister gewählt und verpflichtet.

Schopshheim den 13. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der am 21. Juli 1838 vorgenommenen Bürgermeisterwahl in Kogenmoos, wurde der Bürger Landolin Imhof zum Bürgermeister gewählt, verpflichtet, und von Staatswegen genehmigt.

Waldfkirch den 21. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Heute wurde in Wahlberg der bisherige Bürgermeister Joseph Bayer wieder als solcher erwählt, sogleich verpflichtet und von Staatswegen bestätigt; was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettenheim den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorkladung.

(1) Paul Schutterer, Bürger und Bauer in Obertäroth, starb unterm 22. Juli d. J. mit Rücklassung eines öffentlichen letzten Willens, worin er den von seiner verstorbenen Ehefrau Victoria geb. Etrobel beigebrachten natürlichen Sohn, Namens Romanus Etrobel — dessen

Geburtszeit jedoch bis in die Herrschaft des alten Landrechts zurückgeht — als Erben seines in 280 fl. 11 kr. bestehenden Vermögens einsetzte.

In Folge dessen werden nun diejenigen, welche vermög ihrer Verwandtschaftsverhältnisse zu dem Erblasser als dessen Erben sich legitimiren zu können glauben oder wollen, aufgefordert, sich binnen 2 Monaten

bei dem betreffenden Theilungs-Commissariat zu melden, ansonst die Vermögenstheilung nach den Bestimmungen des erwähnten Testaments vorgenommen werden würde.

Gernsbach den 14. August 1838.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Erbvorkladung.

(1) Da zu dem rückgelassenen Vermögen des am 14. März d. J. zu Waldfkirch ohne letztwillige Verfügung verstorbenen ledigen Dienstknechtes Blasius Fugle, gebürtig von Indlekofen, dessen vollbürtiger Bruder Johann Fugle und dessen Halbbruder Joseph Fugle, welche beide ebenfalls von dort gebürtig sind, und im Jahre 1831 nach Nordamerika ausgewanderten, nach den gesetzlichen Bestimmungen nebst noch zwei vollbürtigen Geschwistern und den Kindern einer verbliebenen Halbschwester als Erben berufen sind, so werden dieselben bei dem Verhalte, als ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Anwesenheit bei der Erbtheilung mit Frist von vier Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Richterscheinungs-falle die Blasius Fuglesche Erbschaft, nach Umlauf dieser Frist, lediglich denjenigen zugesetzt werden wird, welchen sie zuläme, wenn sie, die gedachten abwesenden Erben, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldfkirch den 11. August 1838.

Großh. Amtskrevisorat.

Vorkladung.

(1) Die Verwaltung der Gemischten Fabrik in Willingen hat gegen den ausgewanderten Janoz Klüber, Sohn, von Waldfkirch, nachstehende Klage erhoben:

„Für bestellte und erhaltene 2 Fässer Soda
„fordern wir an den Beklagten 83 fl. 58 kr.
„Wiederholiger Mahnung ungeachtet konnten
„wir diesen Betrag nicht erhalten, weshalb
„wir die Bitte stellen, nach gepflogener
„Verhandlung zu erkennen:
„Der Beklagte seye schuldig, die Summe von

„83 fl. 58 Kr. für bezogene Soda nebst
„Verzugszinsen vom Tag der Klage in kurzer
„Freist an den Kläger zu zahlen, und haben
„die Kosten zu tragen“.

Hierauf hat sich Beklagter bei der auf Montag
den 24. September d. J. zur mündlichen Ver-
handlung bestimmten Tagfahrt um so gewisser
zu erklären, als sonst auf Anrufen der thatsächliche
Klagvortrag für zugestanden angenommen, er mit
seinen Schuzreden ausgeschossen, und das weiter
Rechtliche erkannt werden würde.

Waldshut den 8. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vorladung und Fahndung.

(2) Der Hornist Baptist Büchner von Engen,
welcher sich unterm 21. v. M. aus seiner Garnison
in Rastadt ohne Erlaubniß entfernt hat, wird
andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen ent-
weder hier oder bei seinem Regiment zu stellen,
widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt,
und die gesetzliche Strafe bis auf 1200 fl. und
Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen und
das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten
werden wird.

Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden
ersucht, auf den Flüchtling, dessen Person-
beschreibung hier unten beigefügt wird, zu fahnden
und im Betretungsfall denselben einliefern zu
lassen.

Signalement.

Alter 22 Jahr, Größe 5' 5" 3"', Körperbau
mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare
blond, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.
An Montur nahm derselbe ein Paar blaue
Pantalon's von der 3ten Categorie mit.

Engen den 4. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Unterpfindsbuch-Erneuerung.

(2) Das Unterpfindsbuch der Gemeinde Branden-
berg muß erneuert werden, weshalb alle diejenigen,
welche Pfandrechte auf Liegenschaften dieser Ge-
markung ansprechen, solche

den 28. und 29. August 1838

der Renovations-Commission in dem Gemeinde-
hause zu Brandenburg um so gewisser anzumelden,
und die desfallsigen Urkunden vorzulegen haben,
als sonst zwar der zu Gunsten eines Ausbleibenden
vorhandene nicht gestrichene Eintrag gleichlautend
in das neue Pfindbuch eingetragen wird, der
Pfindgläubiger aber alle aus der Nichtanmeldung

für ihn entstehenden Nachtheile sich selbst bei-
zumessen hat.

Schönau den 10. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(3) Johann Bäcker, geboren den 30. Novbr.
1818 unehelicher Sohn der Katharina Bäcker
von Thiengen gehört zur Conscription pro 1839.

Der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen,
so wie jener seiner Mutter ist diesseits unbekannt
und konnte von seinen Verwandten auch nicht
erhoben werden; wir fordern daher denselben
hiemit auf, sich jedenfalls vor dem 15. Septbr.
d. J. bei der Vorbereitungsbehörde zu Thiengen
zu melden, oder bei diesseitigem Amt.

Freiburg den 7. August 1838.

Großherzogl. Landamt.

Conscriptionspflichtiger.

(3) Nach Inhalt des Geburtsbuches der
Pfarrei Billingen ist Christian Andre, Sohn
des Hammerschmids Baptist Andre am 17. Dec.
1818 dahier geboren und getauft worden, sein
gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt, daher
dies öffentlich bekannt gemacht wird, damit das
betreffende Conscriptionsamt, in dessen Bezirk
er jetzt anlässlich ist, solchen in die Liste aufnehmen,
und davon Nachricht anher ertheile.

Billingen den 3. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

(3) In dem Pfarrbuchauszuge der Gemeinde
Fuehen kommen vor:

1) Thomas Berger geboren auf dem Randen
am 30. Mai 1818, Sohn des Spenglers Meinrad
Berger aus dem Paradies bei Schaffhausen und
der Ottilia Forster;

2) Martin Kramer geboren den 11. Novbr.
1818 Sohn des Steinguthändlers Sebastian
Kramer von Reichenbach in Oestreich und der
Maria Benzelmair.

Da diese beiden für das Jahr 1839 conscriptions-
pflichtig sind, der dormalige Aufenthaltsort der-
selben und ihrer Eltern aber diesseits unbekannt
ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht,
solche, falls sie in einer Gemeinde des Groß-
herzogthums sich aufhalten sollten, in die gehörige
Liste aufnehmen, und uns hievon Nachricht geben
zu wollen.

Bonnendorf den 8. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) In dem Pfarrbuchauszuge der Gemeinde Brunadern kommt vor: Heinrich Jung, geboren den 16. Juli 1818 ehelicher Sohn des Scheerenfleisers Johann Georg Jung von Wittlekofen und der Theresia Kasler von Brün in Mähren.

Da nun Heinrich Jung für das Jahr 1839 conscriptionspflichtig, der dormalige Aufenthaltort desselben und seiner Eltern aber dießseits unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben, falls er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufnehmen und uns Nachricht hiervon geben zu wollen.

Bonndorf den 11. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) In dem Geburtsbuche der Pfarrei Malsch erscheint ein Johann Hofmann, Sohn des herumziehenden Korbmachers Jakob Hofmann und der Elisabetha Schulz, geboren den 8. September 1818. Da die Heimathsverhältnisse und der Aufenthaltort dieses Menschen dahier ganz unbekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kunde, damit derselbe, wenn er ein badischer Staatsangehöriger seyn sollte, in seiner Heimathsgemeinde zur Conscription für das Jahr 1839 gezogen werden könne.

Wiesloch den 9. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufgefundene Waaren.

(1) In einem Hanffelde zwischen dem Landungsplatze bei Kirchen und dem Zollamte daselbst wurde am 20. v. M. 3½ Pfund Zucker und 1¼ Pfund Kaffee aufgegriffen.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden u. zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation der Waare würde erkannt werden.

Lörrach den 8. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Präclusivbescheid.

(3) Nachdem sich auf die Aufforderung vom 5. September 1837 niemand gemeldet, so wird hiermit der angedrohte Rechtsnachtheil dahin ausgesprochen:

daß diejenigen, welche Ansprüche auf den ärarischen Sebnen, auf der ehemaligen Muffelheimer Gemarkung haben, damit lediglich an den Zehnberechtigten gemessen werden.

Rastatt den 6. August 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Erkenntniß.

(1) In der Santsache des Johann Emmeneger von Rohr werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Waldshut den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Diejenigen Gläubiger, welche in der Santsache des jung Jakob Homberger von Käsacker heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

So geschehen, Müllheim den 30. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Santsache des Joseph Brombach des Josephen von Karlsruhe werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute stattgehabten Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Sant ausgeschlossen.

B. R. W.

Säckingen den 20. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst Antrag.

(1) Lusttragende Theilungs-Commissärs, welche den dahier offenen Commissariats-Distrikt antreten wollen, werden ersucht, unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen, sich alsbald bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Eriberg den 16. August 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dienst Antrag.

(3) Bis zum October d. J. wird bei dem Amtsrevisorate Müllheim der II. Commissariats-Distrikt vakant.

Müllheim den 6. August 1838.

Dienstverweser.

Lembke.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzler der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 28. Juli d. J. wurde der Jakob Roser's

schen Wittve von Marzell ein Stück Leinwand in der Länge von 30 Ellen, in der Breite von $\frac{1}{2}$, halb gebleicht und zur Hälfte aus baumwollenen und zur Hälfte aus reistenen Fäden gewoben, entwendet.

(1) Am 11. Juni d. J. wurde aus der Wohnung des Jakob Gebler von Bisingen eine Holzorgel von gewöhnlicher Größe, an dem Halm mit dem Buchstaben W. bezeichnet, im Werthe von 1 fl. entwendet.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Donnerstag den 12. Juli, Nachmittags, wurden dem Wendelin Vogelbacher auf dem Winterhofe, Gemeinde Rogel, 82 bis 83 fl. in einer Gurte, sodann 24 Kronenthaler aus einer kleinen Schachtel aus der Schlafkammer nebst dem Schlüssel zu letzterer entwendet.

Das Geld in der Gurte bestand aus ganzen und halben Brabanterthalern, aus neuen badischen Gulden- und Schönbühnerstücken.

Beschrieb der Geldgurte und des Kammereschlüssels.

Die Gurte war neu, von gelblichbraunem Leder, für einen wohlbeleibten Mann gefertigt und mit einer gelben messingenen Schnalle versehen.

Der Schlüssel ist daran kenntlich, daß mitten im Barte ein gerade stehendes Kreuz durchgeschlagen ist.

IV. Fahndung.

(5) Der wegen Diebstahls inhaftirt gewesene Kanonier Georg Heinrich Loißler von Durlach ist am 22. d. M. Abends auf eine gewaltsame Weise aus dem Sicherheits-Arrest in Göttesdauc entwichen; was unter Beifügung des Signalements des Kanonier Loißler, behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Signalement.

Größe 5' 5", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare braun, Nase dick, Kinn rund. Sonstige Kennzeichen keine.

Kleidung.

Dieselbe kann nur in so weit angegeben werden, als Loißler wahrscheinlich einen langen braunen Ueberrock mit sich nahm.

Karlsruhe den 31. Juli 1838.

Der General-Major und Kommandeur der Artillerie Brigade.

B. d. B.

Schuberg, Oberstlieutenant.

(3) Die ledige Anna Maria Kiefer von Buggingen, welche wegen Unzuchtsvergehen darüber in Untersuchung steht, hat sich heimlicher Weise von Hause entfernt, und da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf die gedachte Weibsperson zu fahnden, und solche im Betretensfalle hierher einzuliefern.

Müllheim den 4. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

V. Landesverweisung.

(2) Konrad Staib von Bisingen, K. W. Oberamts Kirchheim, durch Urtheil des Großhofgerichts des Seekreises vom 11. Juli 1837 No. 4046 — 47 wegen gefährlichen Diebstahls zu einer 14monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der Anstalt entlassen und nach Maßgabe oben allegirten Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 36 Jahr, Größe 5' 9", Haare schwarzbraun, Augenbraunen schwarzbraun, Augen braun, Gesichtsfarbe länglich, Farbe blaß, Stirne nieder, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart- haare stark, Kinn rund.

Freiburg den 7. August 1838.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Weinversteigerung.

(1) Von diesseitigem Weinvorrathe werden Donnerstags den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr:

50 Dhm 1835r Wein, und

70 Dhm 1837r ditto

Freiburger Gewächs in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Freiburg den 20. August 1838.

Universitäts- Wirthschafts- Administration.

Schinzinger.

Haus- und Fässer w. Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 6. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden zu Endingen im Pfauenwirthshause öffentlich an die Meistbietenden versteigert:

A) Der f. g. Thenenbacher Hof, ein zweistöckiges Gebäude mit einem geräumigen gewölbten Keller, auf 1 Maß. 4 Ruthen Hausplatz und Hofraute in der Markgrafen Gasse.

B) Fässer ꝛ.
10 Fässer mit eisernen Reifen verschiedener Größe von circa 25 bis 10 Ohm, nebst Fasslagern, 2 Fassschrauben, 3 Weinstützen, 2 Weintrichter, 2 Fashleitern, 1 eisernes Gitter zum Zehntzuber, 2 neue Sester mit Eisen beschlagen, 1 halber ditto, 1 Doppelmessstein und andere Keller- und Speichergeräthschaften.

Zu dieser Versteigerung laden wir die Liebhaber

Kenzingen den 18. August 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Holzversteigerung.

(1) Die Gemeinde Buchholz läßt auf dem zur Rebanlage bestimmten Waldboden

Donnerstag den 30. August d. J.,

Morgens 9 Uhr,

60 Klafter eichenes Schälholz,

40 " buchenes Scheitholz,

14 " Prügelholz,

12 " söhrenes Scheitholz, und

7000 Stück Wellen;

dann

Freitag den 31. August d. J.,

190 Klafter eichenes Bauholz,

4 " eichenes Laugenholz,

10 " Buchenholz und

10 söhrene Bauholzstämmen

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Buchholz den 18. August 1838.

Reichenbach, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung

(1) Aus der Gantmasse des verstorbenen Steinhauermeisters Johannes Blattner von Wittlingen werden in dem dortigen Gemeindegewirthehaus

Dienstag den 11. September d. J.,

Mittags 11 Uhr, nachstehende Liegenschaften öffentlich veräußert:

Schätzungswert

1.

Eine halbe von Stein erbaute einstöckige Behausung Nr. 15 1/2 außen am Dorf, neben dem Dorfweg und dem Waldweg = = = = = 130 fl.

Schätzungswert

2.

Eine von Stein erbaute ganze Scheuer bei obigem Haus = = = = = 200 fl.

3.1

Die Hälfte an 2 Viertel 55 Ruth. Acker außen am Dorf, neben dem Dorfweg und Jakob Wöschlin = = = = = 70 fl.

4.

1 Bttl. 7 Ruthen Acker auf dem obern Rain, neben Jakob Roth und Johannes Schmiedlin = = = = = 10 fl.

5.

48 Ruth. Acker auf dem Feistacker, neben Sebastian Argast u. Friz Muntigel Wittib = = = = = 20 fl.

6.

1 Bttl. 7 Ruthen Matten in der Reutmatten, neben Johannes Wöschlin und Utvoat Hagin = = = = = 28 fl.

7.

1 Bttl. Matten allda, neben Daniel Köhler und Georg Wöschlin = = = = = 25 fl.

Summa = = = = = 483 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswert und darüber erreicht ist.

Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Lörrach den 18. August 1838.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In Folge richterlicher Verfügung werden Montag den 10. September l. J., Morgens 10 Uhr, im Wege der Vollstreckung der geschiedenen Ehefrau des Müllers Johann Jakob Grether, Anna Maria geborne Linder von Wittlingen im Birthehause allda nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

Schätzungswert

1.

1 zweistöckige ganz von Stein erbaute Behausung Nr. 29, worunter eine geräumige Mühle mit 3 Mahlgängen, einer Rennle und 3 Wasserräder, zwei gewölbte Keller, nebst einem dabei stehenden Wagenhopf neben sich selbst beiderseits.

Dann

1 einstöckiges ebenfalls massiv von

Schätzungswert

Stein erbautes Bohnhaus, worunter sich ein Keller so groß, wie das Haus ist, befindet, neben sich selbst beiderseits, und

1 dabei befindliche große Scheuer,
2 Ställe, zwei Futtergänge und ein großer Schopf ebenfalls beiderseits neben sich selbst.

Das Ganze angeschlagen für . . . 11000 fl.

Das Ganze würde sich wegen des äußerst vortheilhaften Wasserfalls, — der fast ganz neu massiv von Stein erbauten Gebäulichkeiten und der frequenten Lage zu einer Fabrik sehr gut eignen.

2.

2 Küchengärten im Maas 46 Ruthen bei obigen Gebäulichkeiten, neben sich selbst beiderseits 46 fl.

3.

1 Brtl. Matten ob dem Mühlewehr, neben Jakob Geiser und sich selbst 10 fl.

4.

1 Jhrt. 5 Brtl. 63 Ruth. Garten ob der Mühle, neben der Mühle und dem Mühleteich 700 fl.

5.

2 Jhrt. 2 Brtl. 7 Ruth. Matte, die Weihmatte genannt, neben dem Altbach und dem Mühleteich 1500 fl.

6.

2 Brtl. 62 Ruth. Acker ob dem Garten, neben Gemeinderath Scherer und sich selbst 226 fl.

7.

1 Brtl. 56 Ruth. Acker im Silberboth, neben Conrad Schachmaier und der Straße 120 fl.

8.

36 Ruth. Neben in der Holzgass, neben Georg Weiß beiderseits 40 fl.

Zusammen 13642 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswert und darüber erreicht ist.

Ausländische Liebhaber haben sich zum Ankauf von Grundeigenthum um die Staats Erlaubniß zu bewerben.

Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden.

Lörrach den 18. August 1838.

Großherzogl. Bad. Amtsbrevisorats.

Geräthschaften-Verkauf.

(5) Montag den 27. August d. J., werden in dem Zehntgebäude zu Biel, früh 8 Uhr,

1 große Baumtrotte mit 2 Betten,
22 Stück Bolten, wovon 18 in Eisen gebunden,

10 Bükten,

10 Zehntkübel,

2 Ladfas

und sonstige verschiedene Herbst- und Keller-Geräthschaften, sodann Nachmittags 2 Uhr,

10 Stück Lagerfässer von 11 bis 48 Saum öffentlich versteigert.

Lörrach den 11. August 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Kaufantrag.

(5) Die herrschaftliche Zehntscheuer allhier, in der Oberstadt gelegen, welche zu einem Wohn- und Oekonomie-Gebäude eingerichtet werden kann und sich in gutem baulichen Zustande befindet, wird

Donnerstags den 30 d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Zähringer Hof allhier an den Meistbietenden versteigert.

Hiebei sind die bei dem Großh. Domänen-Verkäufen vorgeschriebenen Bedingungen festgesetzt, wozu die Liebhaber einladet.

Waldkirch den 5. August 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Geräthschaften-Verkauf.

(5) Dienstag den 28. August d. J., Morgens 8 Uhr, werden in dem Zehnttrottschof und Keller zu Stetten

1 große Baumtrotte,

12 Bolten in Eisen gebunden,

5 Bükten,

6 Zehntkübel,

5 Ladfas,

7 Lagerfas von 12 bis 34 Saum

und sonstige verschiedene Herbst- und Keller-Geräthschaften öffentlich versteigert.

Lörrach den 11. August 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Hiezu eine Beilage.